

Presseeinladung

20. TODESTAG VON IGNATZ BUBIS

Podiumsdiskussion

Mittwoch, 14. August 2019, 18.30–20.30 Uhr
Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main

Zeit seines Lebens setzte sich Ignatz Bubis (12. Januar 1927 – 13. August 1999) für die Gesellschaft, in der er lebte, ein und prägte damit die Bundesrepublik der Nachkriegszeit. Die Extreme der deutschen Geschichte ziehen sich dabei durch sein gesamtes bewegtes Leben. In Breslau als Sohn ukrainischer Emigranten geboren, überlebte Ignatz Bubis im Gegensatz zu vielen seiner Familienangehörigen die Shoa und ließ sich nach seiner Flucht aus der SBZ und einer kurzen Zeit in Israel schließlich 1956 in Frankfurt am Main nieder. Dort trat er 1969 der F.D.P. bei und wurde 1992 in den Bundesvorstand gewählt.

In den Siebzigerjahren machte ihn seine Betätigung als Immobilienhändler zur Zielscheibe antisemitischer Ressentiments im „Frankfurter Häuserkampf“. 1992 wurde er zum Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland gewählt und trat unter anderem während der rassistischen Ausschreitungen im wiedervereinigten Deutschland der Neunzigerjahre als mahnende Instanz in Erscheinung. Er war dabei bestrebt, die deutsche Mehrheitsgesellschaft für die Belange anderer Minderheiten in Deutschland zu sensibilisieren. Obwohl Ignatz Bubis heute für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Brückenbauer gewürdigt wird, schien er am Ende seines Lebens resigniert.

Wer war Ignatz Bubis? Welche Bedeutung hatte er für seine Zeit und welches Vermächtnis hinterlässt er uns? Die Evangelische Akademie Frankfurt, die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, die Karl-Hermann-Flach-Stiftung und die Bildungsstätte Anne Frank laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung anlässlich seines 20. Todestages ein. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich.

Bitte geben Sie diese Einladung auch an interessierte Kolleg/innen weiter. Herzlichen Dank!

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT TRÄGER

RÖMERBERG 9
60311 FRANKFURT AM MAIN

EVANGELISCHE AKADEMIE IN
HESSEN UND NASSAU E. V.

WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49 (0) 69.17 41 526-0
F +49 (0) 69.17 41 526-25

BANKVERBINDUNG
EVANGELISCHE BANK AG
IBAN DE95 5206 0410 0004 1005 22
BIC GENODEFIEK1

20. TODESTAG VON IGNATZ BUBIS

Eintritt frei

Referierende:

Prof. Dr. Salomon Korn, Vorstandsvorsitzender Jüdische Gemeinde Frankfurt
Deborah Krieg, Stellvertretende Direktorin Bildungsstätte Anne Frank
Dr. Stefan Ruppert, MdB, Landesvorsitzender Freie Demokraten Hessen
Michael Lenarz, Stellvertretender Direktor Jüdisches Museum Frankfurt

Leitung:

Maximilian Herchen, Evangelische Akademie Frankfurt
Patrick Walz, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Kooperation:

Evangelische Akademie Frankfurt
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Karl-Hermann-Flach-Stiftung
Bildungsstätte Anne Frank

Anmeldung:

<https://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/YJWLZ>

Veranstaltungskontakt:

Claudia Sterling, 0611. 15 75 681, claudia.sterling@freiheit.org

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT TRÄGER

RÖMERBERG 9
60311 FRANKFURT AM MAIN

EVANGELISCHE AKADEMIE IN
HESSEN UND NASSAU E. V.

WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
T +49 (0) 69.17 41 526-0
F +49 (0) 69.17 41 526-25

BANKVERBINDUNG

EVANGELISCHE BANK AG
IBAN DE95 5206 0410 0004 1005 22
BIC GENODEF1EIK1